

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>002/0155/2016</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>29.07.2016</b>
<b>Gesundheitsregion plus; Bewerbung der Stadt Amberg</b>		
<b>Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Mertel, Franz</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>18.08.2016</b>	<b>Ferienausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Auf Antrag der CSU-Fraktion im Amberger Stadtrat wird die Verwaltung beauftragt, beim Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit einen Förderantrag zum Aufbau einer Gesundheitsregion<sup>plus</sup> sowie Errichtung einer Geschäftsstelle zu stellen.

Die Stadt wird hierfür für einen Zeitraum von 5 Jahren Eigenmittel in Höhe von bis zu 130.000 € bereitstellen.

## Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung  
und

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung sowie die zu erwartende Entwicklung in der ärztlichen Versorgungsstruktur bedingen in den nächsten Jahren vermehrte Anstrengungen auch auf lokaler Ebene, um das hohe medizinische Versorgungsniveau und die hohe Versorgungsqualität für die Bevölkerung erhalten zu können.

Dazu wird in der Zukunft die Kooperation der lokal und regional Beteiligten sehr wichtig werden. Vor dem Hintergrund der beschränkten Ressourcen ist für die Optimierung der Gesundheitsversorgung und zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung in der Region die Kooperation der regionalen Akteure des Gesundheitssystems entscheidend.

Die Effizienz und Qualität kann dabei durch die verbesserte Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen erhöht werden.

Zur Einführung und zum Aufbau entsprechender Gesundheitsnetzwerke fördert das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die Einrichtung von Geschäftsstellen als operative Steuerungs- und Managementeinheiten mit staatlichen Mitteln. Die Förderung erfolgt längstens für das Bewilligungsjahr ab dem Bewilligungszeitpunkt und für 4 weitere volle Kalenderjahre.

Die Höhe der Zuweisung beträgt bis zu 70 % der förderfähigen Ausgaben, max. 50.000 € pro Jahr. Auf Basis von max. 5 Förderjahren hat das Klinikum dafür überschlägige Gesamtkosten von voraussichtlich rd. 380.000 € errechnet. Bei einer Förderung von 50.000 € pro Jahr ergibt sich ein Eigenanteil der Stadt in Höhe von bis zu 130.000 € (siehe Anlage 1).

Mit Schreiben vom 27.06.2016 hat die Stadtratsfraktion der CSU beantragt, dass sich die Stadt Amberg um eine entsprechende Förderung bemüht.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme  
(davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

Anlage 1 - Kosten- und Finanzierungsplan

Anlage 2 - Antrag der CSU-Fraktion vom 27.06.2016

.....  
(Unterschrift Referatsleiter)